

Zwischenmitteilung zum 3. Quartal 2009

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Im dritten Quartal haben sich die Rahmenbedingungen auf niedrigem Niveau stabilisiert. Die Nachfrage wurde belebt und damit die Talsohle durchschritten.

Auch die Finanzmärkte haben sich stabilisiert, was den konjunkturellen Umschwung maßgeblich positiv beeinflusst hat. Gründe waren in erster Linie die massiven Interventionen der Notenbanken und die staatlichen Sanierungs- und Konjunkturprogramme zahlreicher Länder. So verbesserte sich das Verbraucher- und Unternehmervertrauen zwar insgesamt, gleichzeitig besteht aber weiterhin Unsicherheit über die Nachhaltigkeit der konjunkturellen Entwicklung.

Veränderungen im Konsolidierungskreis

Neben den bereits berichteten Neukonsolidierungen DS Derendinger AG und Uzin Utz Magyarorszáig Kft. haben im dritten Quartal keine weiteren Veränderungen statt gefunden.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Nachdem im 2. Quartal bereits merkliche Verbesserungen bei Umsatz und Ergebnis ausgemacht werden konnten, konnte dieser Kurs im 3. Quartal fortgesetzt werden.

Erfreulicherweise konnte der Konzern, in einem nach wie vor sehr schwierigen Markt, die Umsätze nahezu auf Vorjahresniveau halten.

Der Konzernumsatz sank lediglich um rund 3,4% von 136,4 auf 131,7 Mio. EUR. Der Auslandsanteil sank dabei auf 52,9%, was die allgemeinen Exportrückgänge der deutschen Unternehmen widerspiegelt.

Mit 9,3 Mio. Euro vor Steuern liegt das Ergebnis der ersten neun Monate 0,3% über Vorjahresniveau (9,3).

Das Konzernergebnis nach Steuern beläuft sich auf 6,3 Mio. EUR (6,3).

Die Materialeinsatzquote im Konzern sank von 44,2% auf 42,3%. Dies ist insbesondere auf Kostensenkungen sowie Effizienzverbesserungen zurückzuführen.

Das Abschreibungsvolumen lag mit 4,1 Mio. EUR knapp über dem Vorjahreswert (4,0).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken um 2,0 Mio. EUR, von 30,0 Mio. EUR im Vorjahr auf 28,0 Mio. EUR.

Das Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) liegt mit 15,6 Mio. EUR um 0,4 Mio. EUR oder 2,7 % über dem Vorjahreswert des Vergleichszeitraums (15,2).

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) liegt um 3,0% höher als im Vorjahr und beträgt rund 11,5 Mio. EUR (11,2).

Das Finanzergebnis liegt mit -2,2 Mio. EUR 0,3 Mio. EUR unter Vorjahresniveau (-1,9).

Mitarbeiter

Das kontinuierliche Wachstum des Konzerns spiegelt sich auch in einer höheren Mitarbeiterzahl wieder. So waren zum Ende des 3. Quartals 2009 858 (837) Mitarbeiter im Uzin Utz Konzern beschäftigt. Die Personalkosten stiegen dabei von 32,4 auf 33,8 Mio. EUR.

BILANZ

Alle Vorjahresvergleiche beziehen sich auf den Stichtag 31.12.2008.

Die Bilanzsumme stieg um 3,4 Mio. EUR auf 165,1 Mio. EUR (161,7). Der Anteil des Konzern-Anlagevermögens sank von rund 58,6% auf 55,8%, das restliche Vermögen entspricht somit 44,2% (41,4) der Bilanzsumme.

Die Kundenforderungen stiegen von 24,0 Mio. EUR auf 32,6 Mio. EUR an.

Die Vorräte nahmen um 0,5 Mio. EUR, von 21,7 Mio. EUR auf 22,2 Mio. EUR zu. Das komplette Vermögen stellt nach wie vor betrieblich notwendige Werte dar.

Die flüssigen Mittel sanken um 6,2% oder 0,8 Mio. EUR, von 13,6 auf 12,8 Mio. EUR.

Das Eigenkapital beträgt 67,2 Mio. EUR (64,1) und liegt mit einem Anteil von 40,7% (39,6) an der Bilanzsumme nach wie vor deutlich über dem Branchendurchschnitt und bestätigt die solide und nachhaltige Aufstellung der Gruppe.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sanken um insgesamt 0,9 Mio. EUR, auf 32,0 Mio. EUR.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen von 6,2 Mio. EUR auf 7,0 Mio. EUR.

Die Steuerrückstellungen stiegen um 0,6 Mio. EUR, von 1,0 Mio. EUR im Vorjahr auf 1,6 Mio. EUR.

Der Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme stieg dadurch von 32,2% im Vorjahr auf 33,1% im 3. Quartal 2009 an.

Durch die Berichterstattung in Mio. EUR kann es bei der Addition zu Rundungsdifferenzen kommen, da die Berechnung der Einzelposten auf Zahlen in EUR basiert.

Ausblick

Trotz einiger Anzeichen für eine Entspannung der gesamtwirtschaftlichen Lage bleibt die Marktlage labil.

Zur weiteren Stabilisierung des Absatzes trägt ab sofort die Ökoline-Produktlinie das Umweltsiegel „Der Blaue Engel“. Damit unterstützen wir Handwerker und Vergabestellen bei der umweltgerechten Sanierung von Kindergärten, Schulen und Sporthallen im Rahmen des Konjunkturpakets II.

Die Entwicklung in den kommenden Monaten ist alles in allem weiterhin schwer einzuschätzen. Auch künftig bestehen große Risiken. Denn erfahrungsgemäß wirken sich die Folgen des globalen Abschwungs mit zeitlicher Verzögerung auf die nachgelagerte Branche aus, in der das Unternehmen agiert. Insgesamt lässt sich eine langsam und un stetig verlaufende Erholung vermuten.

An der Risikoeinschätzung und dem Prognosebericht hat sich gegenüber dem letzten Konzernlagebericht nichts geändert. Ebenso ergaben sich nach Schluss des dritten Quartals keine Vorgänge von besonderer Bedeutung.

Ulm, im November 2009

Uzin Utz AG
Der Vorstand